Plausibilität

C. Vidal¹ und W.-R. Külpmann²

¹Landeskriminalamt Niedersachsen, Dezernat 53 „Chemie“, Hannover, Deutschland

²Hannover, Deutschland

Englischer Begriff plausibility

Definition Überprüfung von Analysenresultaten anhand von patienteneigenen Messwerten.

Beschreibung Die Plausibilitätskontrolle umfasst:

- Konstellationskontrolle
- Extremwertkontrolle.
- Trendkontrolle (► [Delta-Check](#))

Konstellationskontrolle: Bestimmte Messgrößen sind medizinisch meist eng korreliert. Bei der Konstellationskon-

trolle wird geprüft, ob die Werte der Messgrößen in ähnlicher Weise verändert sind. Andernfalls liegt z. B. eine Probenverwechslung, ein Messfehler oder ein besonderes, seltenes Krankheitsbild vor.

Extremwertkontrolle: Es wird geprüft, ob der Messwert überhaupt mit dem Leben vereinbar ist oder ob der Messwert nur selten auftritt (z. B. seltener als 1 von 1000 Resultaten). In beiden Fällen sind Analyse und Probennahme (falsches Material, falsches Antikoagulum, Kontamination, Infusionslösung) zu überprüfen.

Trendkontrolle: Prüfung, ob ein Untersuchungsergebnis mit den vorherigen Untersuchungsergebnissen desselben Patienten/Probanden vereinbar ist.

Literatur

Stamm D, Büttner J (1995) Beurteilung klinisch-chemischer Analysenergebnisse. In: Greiling H, Gressner AM (Hrsg) Lehrbuch der Klinischen Chemie und Pathobiochemie, 3. Aufl. Schattauer Verlag, Stuttgart